

Garantierte Sicherheit an der Laderampe

23.08.2019, 15:16 | Logistik & Transport

Pressemitteilung von: *My Intralogistik*

Presseagentur: *Eichinger&Partner Ges. f. Marketing-Komm. u. Mgmt. mbH*



Zunächst muss der Trucker den Keilstop platzieren. Erst dann kann der Lagerist das Tor öffnen.

Praktiker zählen Verladezonen längst zu den gefährlichen Hotspots der Logistik. Wenig erstaunlich also, dass Vorschrift Nummer 70 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung klare Forderungen stellt. Demnach muss beim Be- und Entladen von Lkws sichergestellt werden, dass diese nicht fortrollen können. Doch das Betätigen der Feststellbremse reicht dazu meist nicht aus.

Armin Wahl weiß um die Risiken an der Rampe: „Man liest ja ständig von Unfällen und Beinaheunfällen.“ Sein Arbeitgeber, die Prolog-Logistics Services GmbH, gewährleistet Gesundheitsschutz und Sicherheit deshalb mit einem anwenderfreundlichen System: Eine Lösung der My Intralogistik sorgt dafür, dass immer ein Unterlegkeil verwendet wird. Sie erlaubt es dem Logistikdienstleister Prolog, eine mutige Vision wahr zu machen: „Das neue Firmenziel lautet, alle Unfälle zu vermeiden“, so Wahl.

Rigoreuse Wirkung

Prolog, eine 100%ige Tochtergesellschaft der WMF in Geislingen, betreibt im baden-württembergischen Dornstadt seinen größten Lagerkomplex. Das Areal liegt acht Kilometer nördlich von Ulm, nur einen Sprung von der Bundesautobahn A 8 entfernt. Der moderne Standort beherbergt zwei Bürogebäude und vier Hallen mit je 10.000 Quadratmetern Fläche. Dort ist inzwischen jede der 38 Verladerampen mit der unumgehbaren Sicherheitslösung von My ausgestattet. Beim Keilstop handelt es sich um einen elektronischen Unterlegkeil. Der robuste und ergonomische Radkeil aus Stahl verfügt über eine Sensoreinheit und ein elastisches Spiralkabel. Dieses verbindet ihn mit dem innen liegenden Bedienterminal und zugleich mit dem Tor. Wahl freut sich über die sichere Wirkung: „Solange der Lkw-Fahrer unseren Keil nicht korrekt unterlegt, geht das Tor nicht auf. Und beide Seiten können sich blind auf die Anlage verlassen.“

Deutlicher Alarm bei Gefahr

Eine Außenampel weist den Lkw-Fahrer darauf hin, dass er den Keil unterlegen oder entfernen darf; sie signalisiert ihm vor allem, wann er ihn nicht wegnehmen darf. In der Halle zeigt eine weitere Kontrollleuchte an, ob der Keilstop

ordnungsgemäß am Reifen positioniert wurde. Sobald der Keil unautorisiert vom Rad entfernt wird, warnen ein Lichtsignal und eine Sirene den Lageristen. Das Produkt der mittelständischen My Intralogistik erfreut sich einer hohen Akzeptanz der Anwender. Lkw-Fahrer brauchen sich nicht länger nach dem eigenen Keil zu bücken – sondern nehmen den grünen Unterlegkeil bequem am Griff. Auf seinen Rollen lässt er sich zudem leicht rangieren. Ein Piktogramm klärt die Fahrer aus den verschiedensten Ländern rasch über die Handhabung auf.

Vereinfachte Abläufe

„Für unsere Mitarbeiter ist das System ebenfalls nicht wegzudenken“, resümiert Industriemeister Wahl. Obendrein vereinfacht es die betrieblichen Prozesse: „Es bedarf keiner Abstimmung mehr zwischen Spediteur und Hallenpersonal.“ Im Gegensatz zu im Boden verankerten Wegfahrsperrern ist der Keilstop leicht und günstig zu installieren. Einzige Voraussetzung ist eine 230-Volt-Zuleitung; dann braucht es nur einen Manntag pro Rampe. Auch die Instandhaltung geht viel einfacher vonstatten: Der Hersteller empfiehlt lediglich eine regelmäßige Sicht- und Funktionsprüfung. Ist es in Dornstadt also gelungen, das gesetzte Ziel zu verwirklichen? Safety Manager Armin Wahl kommt zu einem einzigen Fazit: „Seit Keilstop montiert ist, hat es keinerlei Vorfälle mehr gegeben.“

Portrait

My Intralogistik mit Sitz in Westerstetten unterstützt Firmen in Bezug auf Sicherheit und Optimierung bei Logistikprozessen.

News-ID: 1058440 • Views: 490 (Stand: 27.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1058440/Garantierte-Sicherheit-an-der-Laderampe.html>